

ZUKUNFTSCHANCEN FÜR MÄDCHEN



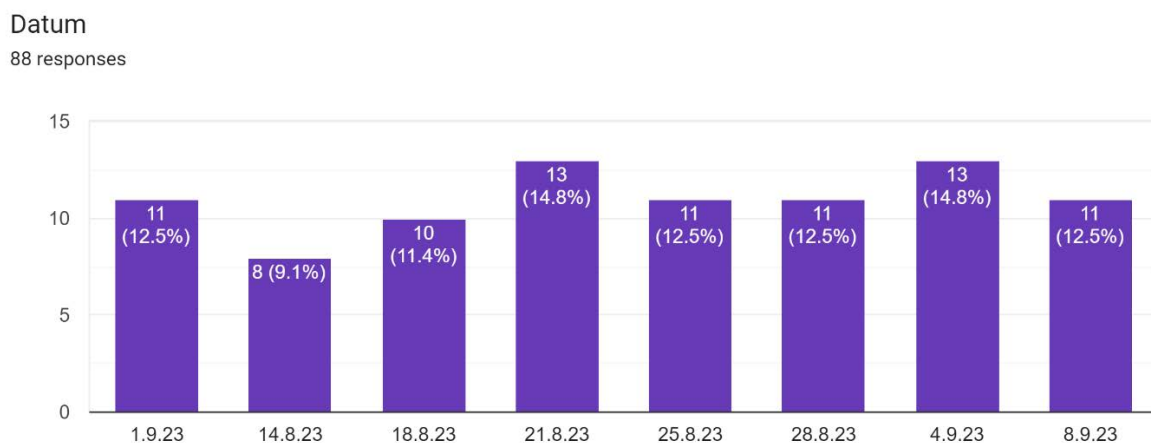
Workshops für Schülerinnen im Jugendalter
zu den Themen Integration & Empowerment
und finanzielle Bildung



Ergebnis der Befragung des Schulworkshops zum Thema Finanzplanung und Integration & Empowerment

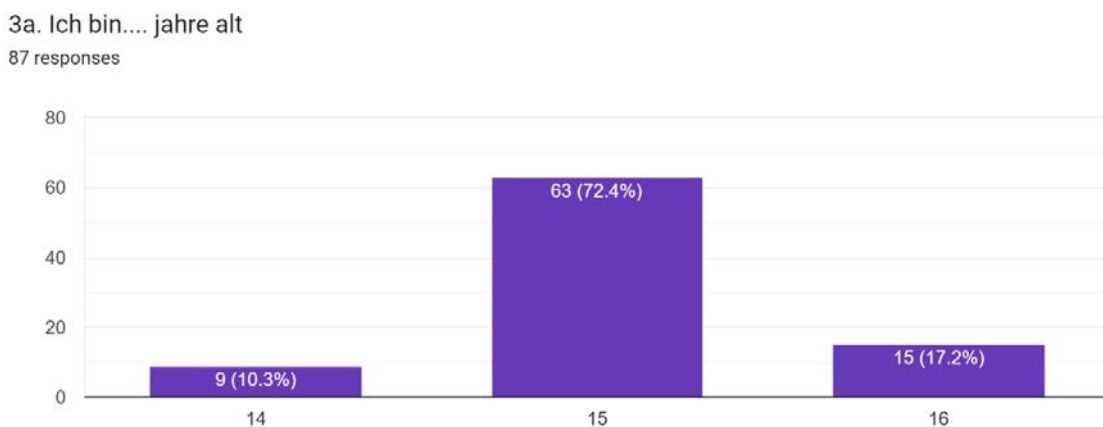
1. Einführung

Im Verlauf unseres Pilotprojekts führten wir Schulworkshops an der Gesamtschule Rodenkirchen für Schülerinnen der zehnten Klasse (10.1 bis 10.7) durch, im Zeitraum vom 14. August bis 8. September 2023. Insgesamt nahmen 88 Schülerinnen teil, darunter auch Förderschülerinnen und neu hinzugezogene Schülerinnen aus der Ukraine. Die Workshops erstreckten sich über vier Wochen und fanden jeweils montags und freitags während der ersten bis vierten Schulstunde statt.

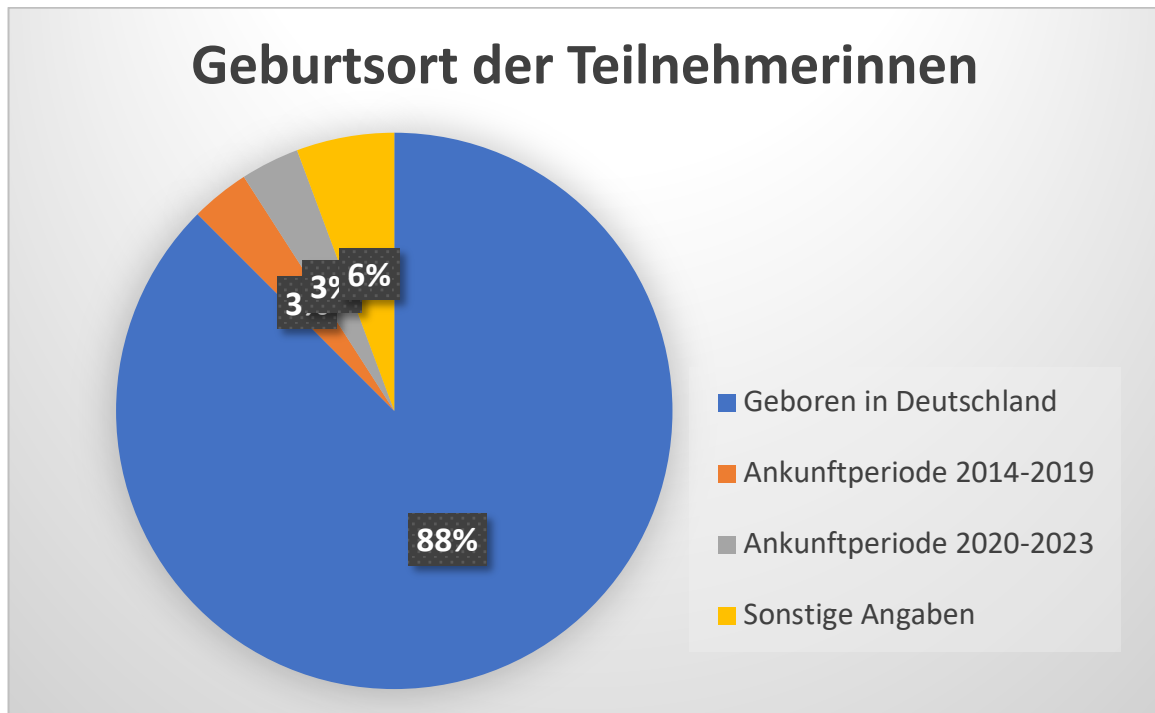


Grafik 1: Datum des Workshops und Anzahl der Teilnehmerinnen pro Tag

Das durchschnittliche Alter der Teilnehmerinnen beträgt 15 Jahre, wobei eine Person keine Angabe zu dieser Frage machte.



Grafik 2: Altersverteilung der Teilnehmerinnen



Grafik 3: Geburtsort der Teilnehmerinnen

Unabhängig von einem möglichen Migrationshintergrund der Schülerinnen zeigt die Tabelle, seit wann sie in Deutschland sind. Von den 88 Teilnehmerinnen wurden die meisten (77 Schülerinnen) in Deutschland geboren. Drei Schülerinnen leben seit 2014-2019 in Deutschland, drei weitere kamen zwischen 2020-2023 hierher. Unter „sonstige Angaben“ befinden sich drei Schülerinnen, die keine Informationen preisgaben, eine Schülerin, die seit 13 Jahren in Deutschland lebt (nicht geboren), und eine Schülerin, bei der die Antwort auf die Frage nach ihrem Aufenthaltszeitraum in Deutschland unklar ist (sie antwortete: „9 Jahren, 2007“).

2. Zufriedenheit der Teilnehmerinnen

Der erste Workshop zum Thema Finanzplanung erstreckte sich über die ersten beiden Schulstunden und wurde von der Wirtschaftsjuristin Dr. Lisa Hamelmann geleitet. Dieser behandelte verschiedene Aspekte, darunter eine Einführung in berufliche Perspektiven für die Zukunft, das Thema Altersvorsorge und die Festlegung finanzieller Ziele. Die Schülerinnen wurden zunächst mit

Ausbildungsgehältern bis zum dritten Ausbildungsjahr in verschiedenen Berufen vertraut gemacht. Hierbei waren sie gefordert, Ausgaben zu kalkulieren und ihre Lebensweise im Vergleich zu den Einnahmen während und nach der Ausbildung anzupassen. Später wurden Einnahmen für Fachkräfte, Einstiegsgehälter und Verdienstmöglichkeiten für Selbstständige präsentiert. Als Vergleich zum Leben unter dem Existenzminimum wurde das Thema Bürgergeld behandelt. Im Zusammenhang mit der Altersvorsorge wurden Begriffe wie Rente und Teilzeitfalle erläutert, wobei den Schülerinnen bewusst wurde, dass Frauen häufiger von Teilzeitfällen betroffen sind, was sich auf ihre Rente auswirken kann. Um Altersarmut vorzubeugen, wurde auch das Thema Finanzzielsetzung behandelt. Die Schülerinnen wurden ermutigt, ihre finanziellen Ziele für die nächsten drei Jahre aufzuschreiben und mithilfe realistischer Kalkulationen zu versuchen, diese zu erreichen. Diese Übung stieß auf großes Interesse und machte den Teilnehmerinnen die Bedeutung des Sparens bewusst. Nach dem Thema Sparen wurden verschiedene risikoarme Investitionsmöglichkeiten wie ETFs besprochen, und es wurden zwei mobile Apps zur Ausgabenkontrolle vorgestellt. Der zweite Workshop zum Thema Integration und Empowerment fand in den dritten und vierten Schulstunden statt. Die Vereinsvorsitzende von seiSTARK e.V., Frau Emitis Pohl leitete den Workshop mit verschiedenen Methoden: Lesung eines Buches, Erzählung ihrer Lebensgeschichte von der minderjährigen unbegleiteten Geflüchteten hin zur erfolgreichen Unternehmerin, sowie Spiele und Diskussionen zu verschiedenen Themen. Die Schülerinnen wurden hierbei aktiv eingebunden und ermutigt, mitzumachen und sich zu beteiligen.

Der zweite Workshop zum Thema Integration und Empowerment fand in den dritten und vierten Schulstunden statt. Frau Emitis Pohl, die Vereinsvorsitzende von seiSTARK e.V., leitete den Workshop, der verschiedene Methoden wie die Lesung eines Buches, die Erzählung ihrer Lebensgeschichte von der minderjährigen unbegleiteten Geflüchteten zur erfolgreichen Unternehmerin, sowie Spiele und Diskussionen zu verschiedenen Themen beinhaltete. Die Schülerinnen wurden aktiv einbezogen und ermutigt, sich zu beteiligen.

Das erste Spiel war ein „Tic-Tac-Toe“-Spiel zum Thema gelungene und nicht gelungene Integration. Das zweite Spiel beinhaltete das Vervollständigen von

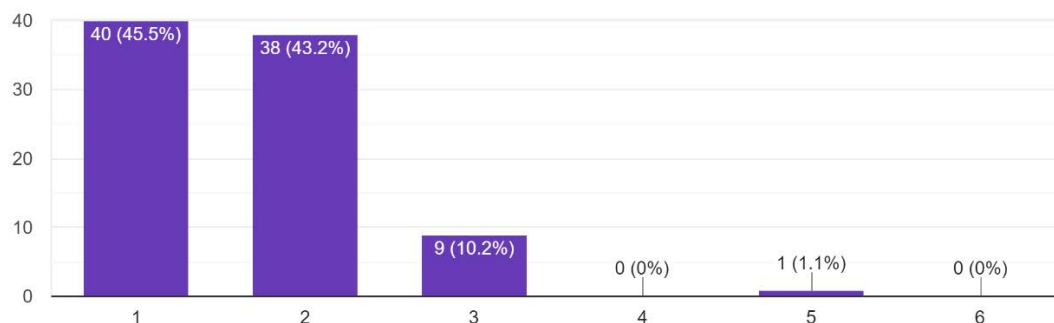
halben Sätzen zu den Themen Integration und Frauenempowerment. Dieses Spiel ermutigte zu persönlichen Antworten und führte zu Diskussionen über verschiedene Themen.

Als nächstes wurde ein „Vorurteile-Spiel“ eingeführt, bei dem die Schülerinnen je nach ihrer Haltung zu Vorurteilen einen Schritt nach vorne oder hinten machen mussten. Beispiele für Vorurteilsätze waren unter anderem: „Männer sind zuhause der Chef“ oder „Migranten/Ausländer missbrauchen Sozialleistungen“. Zum Thema Frauenempowerment wurden die Schülerinnen gebeten, Begriffe zu den Eigenschaften erfolgreicher Frauen an die Tafel zu schreiben, ebenso wie schlechte Eigenschaften, die Frauen am Erfolg hindern könnten.

Schließlich wurden die Schülerinnen in Gruppenarbeit dazu aufgefordert, Plakate und Slogans zum Thema Frauenempowerment zu gestalten. Die Teilnehmerinnen wurden nach ihrer Zufriedenheit befragt und gebeten, die Workshops anhand einer Schulnote zu bewerten.

1a. Wie hat dir der Workshop insgesamt gefallen? (Kreuze bitte die entsprechende Schulnote an.)

88 responses



Grafik 4: Bewertung der Workshops anhand einer Schulnote

Die durchschnittliche Schulnote für diesen Workshops beträgt 1,7. Eine Schülerin hat ließ Frage offen und schrieb einen zusätzlichen Kommentar für die Workshops am 1.9.2023: „1. Teil 1 [Note], 2. Teil 5 [Note]“. Dies wurde als Note 5 eingetragen.

1b. Es wurden zwei unterschiedliche Themen vorgestellt (Finanzen und Integration). Ist eines der beiden Themen besonders interessant für Dich gewesen? (Kreuze bitte an, was auf Dich zutrifft.)
88 responses

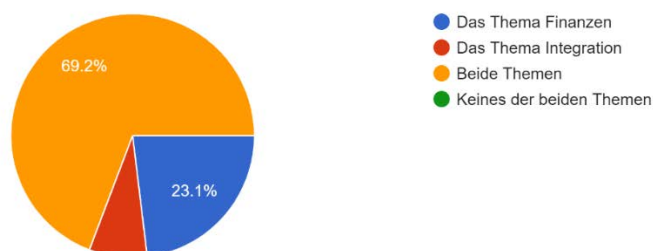


Grafik 5: Welches Thema war interessanter?

Die zweite Frage zur Zufriedenheit bezog sich darauf, welches Thema den teilnehmenden Schülerinnen besser gefallen hat. Die Mehrheit (43 Schülerinnen) gab an, dass beide Themen interessant waren. 39,8% der Teilnehmerinnen (35 Schülerinnen) bevorzugten das Thema Integration und Frauenempowerment gegenüber Finanzplanung (9 Schülerinnen). Für eine Schülerin war keines der beiden Themen interessant.

In den meisten Fällen gaben die Schülerinnen an, dass der Workshop zum Thema Integration und Frauenempowerment interessanter war als der zur Finanzplanung. Eine Ausnahme bildete der 21.8.2023, an dem der Prozentsatz für das Thema Finanzplanung höher war als für Integration und Frauenempowerment.

Welches Thema war besonders interessant?
13 responses



Grafik 6: Der Prozentsatz zu der gleichen Frage nur anders formuliert: welches Thema besonders interessant war (nur von dem Evaluierungsergebnis am 21.8.2023)

Eine weitere Frage zur Zufriedenheit bezog sich darauf, was den teilnehmenden Schülerinnen an dem Workshop besonders gefallen hat. Vor allem gefällt ihnen die Erzählungen von Frau Pohl über ihre Lebensgeschichte, die als sehr inspirierend und bewegend empfunden wurden. Auch das Thema Finanzplanung wurde von den Teilnehmerinnen als äußerst hilfreich und wichtig für ihre Zukunft betrachtet. Die Workshops wurden insgesamt als kreativ, hilfreich, interessant und inspirierend bewertet.

Hier sind einige ausgewählten Zitate zu der Frage „1c. Bitte beschreibe kurz, was dir besonders gut an dem Workshop gefallen hat?“:

„Ich fand die Aufgabe mit den Plakaten gut“ (zu einem Spiel bei dem Integrationsworkshop, bei dem die Teilnehmerinnen Plakate zum Thema starke Frauen gestalteten).

„Ich habe viel dazugelernt über Finanzen und wie man das Leben gut gestalten kann. Außerdem habe ich interessante Dinge über Integration gelernt und Erzählungen, die mich motiviert haben und mir dadurch auch die Augen geöffnet wurden“.

„Mir hat besonders gut gefallen, dass man Geschichten/eine Geschichte über ein zu Anfang schweres Leben gehört hat und einem nahegebracht wurde, dass man sich von einem Mann oder den Staat nicht abhängig machen sollte“.

„Mir hat gefallen, dass man einen eigenen Finanzplan aufschreiben sollte. Das hat mir einen Überblick gegeben und dass über Frauen geredet wurde, und wenn man einen starken Willen hat und dafür kämpft, dass man seine Ziele erreichen kann. Das hat mir nochmal Mut gegeben“.

„Die Geschichte von Frau Pohl war sehr spannend und motivierend“.

„Mir wurde das Thema Finanzen und Integration gut erklärt und die Wichtigkeit dieser Themen in einem lehrreichen Workshop näher gebracht“.

„Dass [in den Workshops] Beispiele gezeigt wurden, dass es [der Workshop] sehr gut gestaltet war“.

„Mir hat besonders gut gefallen, dass uns so viele Einblicke in die verschiedenen Themen gegeben wurden und mit vielen interaktiven Aufgaben gearbeitet wurde. Wir haben vor allem sehr offen geredet und das fand ich sehr gut“.

„Ich habe viele Dinge gelernt, die ich vorher noch nicht kannte“.

„Das zusammen Diskutieren und die kleinen „Spiele““.

„Mir hat der zweite Teil besonders gefallen, da es auch viele persönliche Geschichten gab“.

„Mir hat gefallen, dass ich gelernt habe, wie man Geld gut einteilt und dass man alles schaffen kann wenn man es will“.

„Mir hat gefallen, dass wir etwas über zusammen STARK gelernt haben“.

Was den teilnehmenden Schülerinnen am meisten gefallen:

- **Methode:** Die Spiele bei dem Integrationsworkshop; interaktive Diskussionen.
- **Inhalt:** inspirierende und motivierende Erzählungen von Frau Pohl; die Betonung von Stärke und Zielsetzung; die Wichtigkeit von Integration und Finanzen.
- Einblicke in verschiedene Themen; neue Erkenntnisse.

Insgesamt bewerteten die Schülerinnen die Workshops positiv und hilfreich und dass sie davon viel Neues gelernt haben. Dennoch äußerten einige Teilnehmerinnen Kritikpunkte zu den Workshops (ausgewählte Antworten):

„Zwischendurch war meine Aufmerksamkeit ein wenig verfallen, da 2 Std pro Thema doch viel Zeit ist. Vermisst habe ich nichts“.

„Noch ein paar mehr Debatten“.

„Das Thema Finanzen fand eher langweilig“.

„Die Finanzen fand ich teilweise nicht so spannend aber trotzdem hilfreich“.

„Das Thema Finanzen war sehr langweilig gestaltet und er war nichts dabei, wo wir mit uns einbringen konnten“.

„Eigentlich hat mir alles am Workshop gefallen, nur etwas, das hat nichts genau mit dem Workshop zu tun, aber wir haben fast nur Workshops, wo wir Mädchen alleine sind. Gut wäre es, wenn es auch einen mit Jungs gäbe“.

„Es gab nichts, was mir nicht gefallen hat, im Nachhinein fühle ich mich auf jeden Fall schlauer und ich habe viel Neues gelernt“.

„Ich hätte gerne noch mehr Geschichten gehört“

„Das Finanzen Thema hat mir persönlich nicht besonders geholfen. Es war eher verwirrend, andere Themengebiete über Finanzen wären vielleicht besser gewesen“.

„An manchen Stellen wurde die Zeit langgezogen“.

„Beim Thema Integration wurden nur paar Beispiele mit Ländern genannt, eher aus dem Iran oder Syrien, es gibt aber noch mehr Beispiele, die noch genannt werden konnten“.

„Es war insgesamt ziemlich lang, aber das war jetzt auch nicht schlimm“.

„Dass beim ersten Workshop nur geredet wurde“.

Genannte Kritikpunkte der Teilnehmerinnen an den Workshops:

- **Zeit:** Einige Schülerinnen merkten an, dass ihre Aufmerksamkeit gelegentlich nachließ, da jeweils zwei Stunden pro Thema als recht lang empfunden wurden. Diese Zeitgestaltung führte zu einer leichten Ablenkung. Sie gaben jedoch an, nichts Bestimmtes vermisst zu haben
- **Methode und Gestaltung:** Einige Schülerinnen fanden das Thema Finanzen etwas langweilig, obwohl sie gleichzeitig betonten, dass es trotzdem hilfreich war.
- **Methode und Gestaltung:** Im Vergleich zu dem Thema Integration und Frauenempowerment wurde der Workshop zum Thema Finanzen für einige Teilnehmerinnen als etwas trockener und weniger interaktiv oder kreativ gestaltet empfunden. Zum Thema Finanzen hätten die Schülerinnen lieber mehr praktische Übungen statt nur reiner Vorträge.
- **Themenvorschlag:** Eine Teilnehmerin wünscht sich andere Themengebiete über Finanzen zu behandeln.
- **Vielfältige Beispiele:** Eine Teilnehmerin merkte an, dass während des Workshops zum Thema Integration hauptsächlich Beispiele aus einigen wenigen Ländern genannt wurden und wünschte sich vielfältige Beispiele.

Diese Kritiken und Vorschläge der teilnehmenden Schülerinnen sind wichtig für die Verbesserung in unseren zukünftigen Workshops.

3. Lernerfolg

In diesem Teil wird dargestellt, inwieweit die Workshops einen Einfluss auf die Schülerinnen hatten, insbesondere welche neuen Erkenntnissen die Schülerinnen

aus den Workshops gewonnen haben und wie diese ihr Verständnis beeinflusst haben.

Auf die Frage „2a. Was hast Du Neues dazu gelernt“ äußerten sich 68 Schülerinnen. Interessanterweise betont die Mehrheit, dass sie durch den Workshop viele neue Aspekte über Finanzen gelernt haben. Hier sind ausgewählte Zitate zu ihren Antworten:

„Was Integration genau bedeutet“.

„Die Finanzplanung und wie viel man so im Monat ausgibt und einplanen oder sparen muss“.

„Ziele für Finanzen anlegen“.

„Wie ich Geld vermehre, unabhängig werde, und wie ich Hilfe finde“.

„Ich habe viel Neues gelernt über Finanzen“.

„Wie wertvoll es ist, dass Frauen zusammenhalten“.

„Wie man mit Geld umgeht und besser plant, was für sparen für bspw. einen Führerschein; dass Frauen unabhängig von ihrem Hintergrund stark und erfolgreich sein können“.

„Wie man mit Geld umgeht/richtig spart; dass man an seine Ziele glauben muss, um etwas zu erreichen“

„Ich habe Neues über eine durchdachte Geldaufteilung und über verschiedene starke Frauen mit verschiedenen Hintergründen gelernt“.

„Wie man sein Geld richtig investiert“.

„Ich habe viel gelernt, dass man sich schon etwas frühere Gedanken machen sollte über sein Vorhaben“.

„Zum Thema Finanzen habe ich dazu gelernt, wie ich mit Geld umgehe, um meine Zukunft so gestalten wie ich mir es wünsche“.

„Wie wichtig Integration ist“.

„1. Auf Geld zu achten; 2. Dass man alles schaffen kann, wie stark Frauen sind, und sich auch anderen Kulturen zu öffnen“.

„Dass man alles schaffen kann und nicht aufgeben sollte und sich bei keinem abhängig machen soll“.

„Gewisse Stärken die man auf den Weg seine Ziele zu erreichen braucht“.

„Ich habe viel zu dem Thema Finanzen gelernt und durch die Aufgaben habe ich alles besser verstanden. Im Thema Integration habe ich sehr gute Einblicke bekommen und konnte die Geschichte sehr gut mitempfinden“.

„Wie schwer manchmal der Weg zum Erfolg sein kann und dass Vorbilder das a&o sind“.

„Wie ich ein Finanzplan erstelle; Tipps im Geldvermehrten; Wie ich meine Ziele erreiche; Welche Eigenschaften ich benötige, um stark zu sein“.

„Auf wen ich heraufschau bzw. wer mein Vorbild ist“.

„Wie man mit Geld richtig umgeht und spart; wie Integration funktioniert und wichtige Stichpunkte zum Erfolgreich werden“.

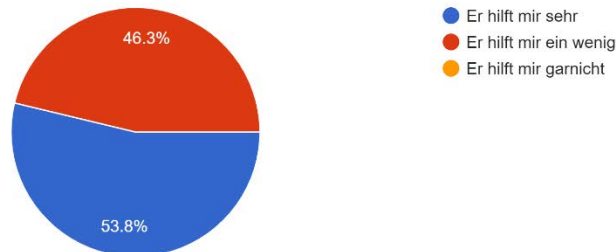
Erkenntnisse, die die Schülerinnen aus den Workshops gewonnen haben:

- **Integration:** Was Integration genau bedeutet; Erfolg trotz Migrationshintergrund; wie Integration funktioniert; die Rolle der Vorbilder.
- **Finanzplanung:** Budgetierung, Ausgaben, Sparziele; Anlegen von Finanzziele und Geldvermehrung; Finanzielle Verantwortung; Geldmanagement.
- **Empowerment:** Unabhängigkeit; finanzielle Unabhängigkeit; Erfolgspotenzial der Frauen; Erfolgsstrategien.

Diese Antworten zeigen, dass die Schülerinnen die Inhalte der Workshops verstanden haben. In ihren Antworten heben sie wichtige Stichwörter wie Integration, Unabhängigkeit, Vorbilder, sowie Sparen, Investieren, Zukunftsplanung hervor.

4. Bedeutung und Weitergabe der Workshops

2b. Wie sehr hilft Dir der Workshop in Deinem jetzigen Leben?
80 responses



Grafik 7: Wie sehr hilft der Workshop den Schülerinnen

Von den Befragten gaben 43 Schülerinnen (53,8%) an, dass die Workshops ihnen sehr helfen, während 37 anderen Schülerinnen (46,3%)angaben, dass sie ihnen ein wenig geholfen haben. Acht Personen haben keine Angaben für diese Frage gemacht. Vier von den Befragten haben separate Kommentare dazuschreiben:

F: Wie sehr hilft Dir der Workshop in deinem jetzigen Leben?

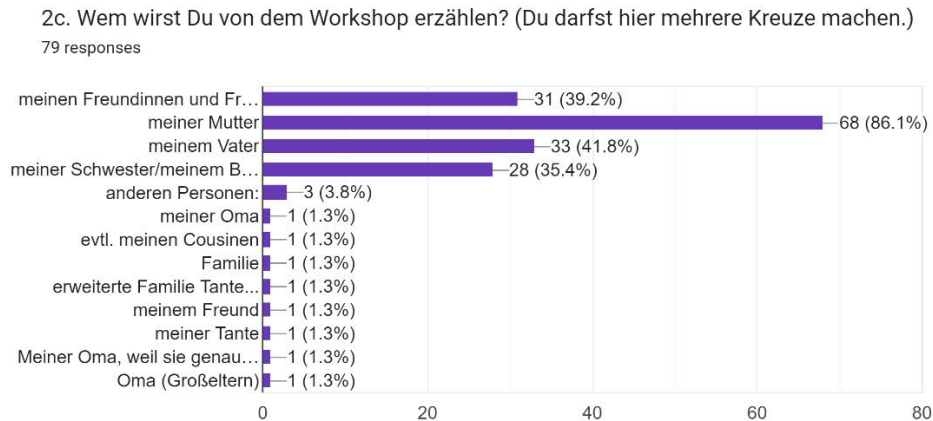
A: Er hilft mir ein wenig (weil ich die Einstellung dazu schon hatte).

A: Er hilft mir ein wenig (viel wusste ich schon).

A: Er hilft mir sehr (an meine Ziele zu glauben).

A: Er hilft mir sehr (viel weiß man schon, aber es ist wichtig, immer wieder zu wiederholen)

Die Antworten zu dieser Frage haben gezeigt, dass die Themen der Workshops für einen Teil der Schülerinnen nicht völlig unbekannt waren, jedoch haben die Workshops ihnen geholfen, ihr Wissen zu festigen oder ihre Einstellungen zu verstärken.



Grafik 8: Die Weitergabe der Workshops

Um herauszufinden, welche Bedeutung die Workshops für die Teilnehmerinnen haben, wurde erfragt, wem sie von dem Workshop erzählen würden. Neben Eltern (Mutter 86,1% und Vater 41,8%), Geschwistern (35,4%) und Freundinnen und Freunden (39%), nannten die Teilnehmerinnen auch andere Familienangehörigen so wie Oma, Tante, Cousinsen. Eine Person gab an, es ihrem Freund zu erzählen. Besonders bemerkenswert war die Bemerkung einer Teilnehmerin, die erwähnte, dass sie es ihrer Oma erzählen würde, da sie genau das Gegenteil dessen repräsentiere, was in den Workshop vermittelt wurde. Kommentar: „Meiner Oma, weil sie genau das Gegenteil war“. Dieses Ergebnis zeigt die Wichtigkeit, Themen wie Finanzplanung, Integration und Female Empowerment innerhalb der Familie und engen Verwandtschaft zu diskutieren.

5. Persönliche Eindrücke und Fazit zu den Workshops

Einige der teilnehmenden Schülerinnen äußerten sich über ihre persönlichen Eindrücke und Erfahrungen mit den Workshops:

„Ich finde den Workshop sehr interessant, heute habe ich einige neue Dinge gelernt. Der Ablauf war gut und alle waren sehr freundlich“.

„Vielen Dank, dass ihr uns eure Zeit gegeben habt und uns über beide Themen aufgeklärt habt 😊“.

„Dass ich sehr schön finde, dass ihr euch die Zeit nimmt uns das zu erzählen“.

„Ich fand diesen Workshop sehr hilfreich und kann es jedem empfehlen“.

„Ich finde den Workshop sehr gut und würde gerne öfters so etwas haben, weil es für mich als junge Frau sehr wichtig ist zu sehen, dass ich alles schaffen kann“.

„Ich finde den Workshop sehr gut und hätte gerne öfters so etwas, da es wichtig für die Zukunft ist und gut helfen kann“.

„Ich finde es toll, dass es sowas gibt und finde, dass solche Workshops 1–2-mal öfter stattfinden können“.

„Workshops gibt es viel zu wenig... die Themen sind zu wichtig als sie nur 2 Stunden zu behandeln“.

„Ich glaube auf jeden Fall daran, dass Ihr Unternehmen noch viel mehr Aufmerksamkeit verdient. Sie sind ein Vorbild für uns Jugendliche 😊“.

„Macht weiter so und helft Frauen und anderen Menschen“.

Insgesamt äußern die Schülerinnen positive Meinungen über die Workshops und empfinden sie als hilfreich, weil sie viele Erkenntnisse davon gewonnen haben. Die behandelten Themen wurden überwiegend als wichtig empfunden. Das Ergebnis der Rückmeldungen zeigt, dass die Inhalte zu Finanzplanung, Integration und Empowerment auf großes Interesse stoßen. Die Schülerinnen betonen die Bedeutung dieser Themen für ihre persönliche Entwicklung und zukünftigen Perspektiven, da die Workshops ihnen nicht nur Information, sondern auch Inspiration und Motivation gegeben haben. Vor allem bieten die konstruktiven Kritiken und Vorschläge der Teilnehmerinnen eine Möglichkeit, die Workshops weiterhin zu verbessern.